

PROJEKTVORSCHLAG · ARBEITGEBER

Präventionsprogramm für Ihr Team

Vorschlag für ein betriebliches Diagnostikprogramm

Vielen Dank für Ihre Anfrage. Dieses Dokument beschreibt, wie ein Präventionsprogramm für Ihre Belegschaft aussehen kann — Ablauf, Umfang, Kosten und die Regeln zum Datenschutz. Es ist ein Vorschlag, keine Rechnung und kein Vertrag.

1 Worum es geht

Erschöpfung wird im Betrieb meist erst sichtbar, wenn jemand ausfällt. Die Monate davor kosten mehr: Anwesende, die da sind und nicht mehr voll leistungsfähig. Was dahintersteckt, ist häufig messbar — Stresshormone im Tagesverlauf, Nährstoffe als Cofaktoren für Botenstoffe, die Regenerationsfähigkeit der Zellen.

Ein Fragebogen misst, wie es sich anfühlt. Eine Laboranalyse misst, was im Körper passiert. Erst zusammen ergibt das ein Bild, mit dem sich arbeiten lässt.

2 Ablauf in fünf Schritten

- 1 Gespräch und Zuschnitt. Wir klären Größe, Struktur und Ziel — und was für Ihren Betrieb sinnvoll ist. Unverbindlich.
- 2 Information der Belegschaft. Damit die Teilnahme freiwillig sein kann, muss klar sein, worum es geht und wer die Ergebnisse sieht. Das übernehmen wir, nicht Ihre Personalabteilung.
- 3 Selbsteinschätzung. Achtzehn Aussagen, wenige Minuten, anonym. Sie ordnet ein, wo eine Messung sinnvoll ist — eine Diagnose ist sie nicht.
- 4 Diagnostik. Probenahme zu Hause, ausgewertet in einem medizinischen Fachlabor. Befund in der Regel 7 bis 21 Tage nach Probeneingang.
- 5 Auswertungsgespräch. Ein Behandler geht die Werte mit der Person durch: was auffällt, was es bedeutet, was als Nächstes sinnvoll ist.

3 Die beiden Analysen

Cortisol-Tagesprofil — 155,00 EUR je Person. Der Stresshormon-Verlauf über einen Tag, aus Speichelproben. Zeigt, ob sich der Rhythmus abgeflacht oder verschoben hat. Niedrige Schwelle, geeignet für eine erste breite Runde.

Prevent 360 — 325,00 EUR je Person. 75 Werte aus einer Kapillarblutprobe (120 Mikroliter):

- Nährstoffe: Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente (24 Werte)
- Hormone und Stress, einschließlich Cortisol-Tagesprofil (12 Werte)
- Stoffwechsel und Fettwerte: Blutzucker, Lipide, Leber, Niere (13 Werte)
- Entzündung: allgemeine und stille Entzündungsmarker (8 Werte)
- Aminosäuren, essenziell und nicht-essenziell (11 Werte)
- Neurotransmitter und deren Abbauprodukte (7 Werte)

Für andere Fragestellungen — Schilddrüse, Eisenstatus, Darm, Schlaf — stehen weitere Analysen im Sortiment zur Verfügung.

4 Drei Zuschnitte zur Orientierung

Welcher Zuschnitt passt, hängt von Größe, Belastungslage und Budget ab. Die folgenden drei sind ein Ausgangspunkt fürs Gespräch, kein Angebot:

- Standortbestimmung. Selbsteinschätzung für alle, Cortisol-Tagesprofil für die, bei denen das Ergebnis dafür spricht. Geeignet für einen ersten Durchlauf.
- Vertiefung. Zusätzlich Prevent 360 für Beschäftigte mit deutlichen Beschwerden oder in Schlüsselpositionen.
- Begleitung über ein Jahr. Zwei Messzeitpunkte im Abstand von sechs bis zwölf Monaten, damit sich Veränderung zeigt. Ein einzelner Wert sagt wenig; die Veränderung sagt mehr.

5 Datenschutz — die Bedingung, nicht das Kleingedruckte

Gesundheitsdaten sind nach Artikel 9 DSGVO besonders geschützt. Ein Programm, das dem Arbeitgeber personenbezogene Befunde liefern würde, wäre nicht zulässig. Deshalb ist die Auswertung von Anfang an getrennt gebaut:

- Der Befund gehört der Person. Er geht über einen eigenen Zugang direkt an sie und an den Behandler, den sie wählt.
- Sie als Arbeitgeber erhalten nie personenbezogene Ergebnisse — nur eine aggregierte Auswertung ab einer Mindestgruppengröße, damit sich keine Rückschlüsse auf Einzelne ziehen lassen.
- Die Teilnahme ist freiwillig. Wer nicht teilnimmt, muss das nicht begründen und hat daraus keinen Nachteil.
- Sie erfahren nicht, wer teilgenommen hat. Die Abwicklung läuft über uns.

6 Was das Ganze einordnet

Der Rechner auf burnout-rechner.de zeigt, in welcher Größenordnung sich fehlende Leistungsfähigkeit im Betrieb bewegt. Die Rechnung ist ein Modell mit offenliegenden Annahmen, keine Messung — und sie beschreibt ausdrücklich keinen Nutzen einer Diagnostik.

Als belegbarer Vergleichswert: Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin rechnet mit 8.500 bis 12.000 EUR je Arbeitsunfähigkeitsfall mit psychischer Diagnose — Lohnfortzahlung, Vertretung und Produktivitätsverlust zusammengekommen.

7 Was wir nicht versprechen

- Laborwerte sind Hinweise, keine Beweise. Sie ersetzen keine ärztliche Untersuchung und keine Behandlung.
- Ein Cortisol-Tagesprofil belegt kein Burnout. Ein verändertes Profil kann viele Ursachen haben — Schichtarbeit, Infekte, Medikamente, Schlafmangel.
- Die Selbsteinschätzung ist kein validiertes diagnostisches Verfahren.
- Wir nennen keine Prozentzahl für gewonnene Produktivität. Solche Zahlen kann seriös niemand zusagen.

8 Nächster Schritt

Ein Gespräch von etwa dreißig Minuten, in dem wir Ihre Ausgangslage durchgehen und sagen, was sinnvoll ist — und was nicht. Daraus entsteht ein konkretes Angebot mit Umfang, Ablaufplan und Preis.

Telefon 030 5527 5010, Mo–Fr 9–17 Uhr · contact@ory-berlin.de